

## **Jahresbericht des Präsidenten 2016**

Am 1. Januar fand traditionsgemäss die Neujahrsbegrüssung der Stadt Altstätten statt, die viele Einwohnerinnen und Einwohner in den Göttersaal lockte. Der «Tessiner Chor St. Gallen» umrahmte den Anlass mit einem vielbeachteten Liedervortrag.

Mitte Januar trat Thomas Stadler nach 30 Jahren im Vorstand zurück. Von 1990 bis 2013 diente er als Präsident und von 2005 bis 2016 gleichzeitig als Custos. Anlässlich der letztjährigen Mitgliederversammlung habe ich die engagierte Arbeit von Thomas Stadler ausführlich gewürdigt.

Mit dem Ausstellungszyklus «aufbruch I-III» ging das Museum 2016 in die Offensive. Die altehrwürdige, über 30-jährige Ordnung im Museum wurde durchgeschüttelt. Das Museum brauchte Platz für Neues (z. B. Raum für eine Sonderausstellung 2017), also musste das Alte weichen. Der Kurator wird noch darüber berichten.

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 19. Mai hielt unser Kurator Marcel Zünd ein spannendes Referat mit dem Titel «Ländliche Bilderlust: Möbelmalerei in der Ostschweiz». Eindrückliche Bilder von bemalten Möbeln veranschaulichten die oft erstaunlichen Erklärungen der gemalten Motive.

Am internationalen Museumstag am 22. Mai 2016 organisierte Marlies Frei-Popp einen spielerischen Workshop für Kinder mit ihren Familien.

Anlässlich des Städtlifestes wurden am 26. August die Neuzuzüger in Altstätten im Göttersaal offiziell begrüsst – eine gute Gelegenheit, das Museum bekannt zu machen.

Der Jahresausflug am 10. September führte nach Ulm. Die Teilnehmenden waren begeistert von der Stadtführung und vom Besuch des Museums für Brotkultur.

Am 4. Dezember fand im Göttersaal in Anwesenheit sehr vieler Interessierter die Buchvernissage «Ferdinand Gehr – Die öffentlichen Aufträge» statt. Erstmals werden Gehrs malerische Werke am sakralen und profanen Bau ins Zentrum gestellt, denn diese zählen zu Recht zum Herausragendsten, was in den letzten Jahrzehnten in diesem Bereich geschaffen wurde. Das Buch wurde in Zusammenhang mit einer Ausstellung im Kunstmuseum Olten mit viel Liebe zum Detail geschaffen.

Seit 2011 war vorgesehen, im Erdgeschoss des Nordflügels der Prestegg den Gerichtssaal für das Kreisgericht Rheintal einzubauen. Da im neuen Rathaus ein repräsentativer Ratssaal für grössere Gerichtsverhandlungen zur Verfügung steht, wurde im vergangenen Jahr die Integration des Kleintheaters «Diogenes in der Prestegg» intensiv abgeklärt, da das in der Region bekannte Diogenes Theater auf der Suche nach einem neuen Standort ist. Dadurch könnte in der Prestegg ein einmaliges Kulturzentrum mit der Kombination eines Museums mit einem Theater entstehen. Ich werde über den aktuellen Stand im Traktandum 9 berichten.

### **Dank**

Den Vorstandsmitgliedern und Revisoren möchte ich für die engagierte Arbeit im vergangenen Jahr herzlich danken. Jedes Vorstandsmitglied pflegt sein Resort mit grossem Einsatz und Verantwortung, und durch die diversen Projekte und Aktivitäten hat die Arbeitsbelastung im vergangenen Jahr deutlich zugenommen. Danken möchte ich auch dem Kurator Marcel Zünd. Durch den Rücktritt von Thomas Stadler musste er einen Teil der Arbeiten zusätzlich zu seinem eigentlichen Arbeitsbereich übernehmen. Mit seiner ersten Sonderausstellung in unserem Museum - aufbruch – wurde die Weiterentwicklung des Museums mit aller Deutlichkeit veranschaulicht. Ein besonderer Dank gilt der Stadt Altstätten, der Rheintaler Kulturstiftung und dem Amt für Kultur, die die verschiedenen Projekte ideell und finanziell mit grossen Beiträgen unterstützen. Danken möchte ich auch für die ehrenamtliche Unterstützung des Sekretariates der Advokatur Ritter in Widnau durch Frau Theres Eschenmoser und Ria Schaps für die zuverlässige Reinigung des Museums.

08.06.2017/P.J. Hangartner